PRESSEMITTEILUNG

Adlerkarree: Stadt informiert über den Stand der Planungen – Frühzeitige Beteiligung zum Bebauungsplan startet

Bad Soden am Taunus, 5. November 2026. Wie soll sich das Areal rund um das heutige Rathaus und den Adlerplatz künftig entwickeln? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Bürgerinformationsveranstaltung, zu der die Stadt Bad Soden am Taunus am Dienstagabend in den Bürgersaal nach Neuenhain eingeladen hatte. Rund 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich über den Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 75 „Adlerkarree“ zu informieren und sich mit Fragen und Anregungen in den Planungsprozess einzubringen.



Bürgermeister Dr. Frank Blasch (r.) begrüßte die interessierten Bürgerinnen und Bürger. Mit auf dem Podium (v.l.n.r.): Stefanie Horn vom Planungsbüro ROB, Michael Henninger, Abteilung Stadtentwicklung und Mobilität, sowie der Leiter des Fachbereichs Bauen und Entwickeln Michael Serba. Foto: Stadt Bad Soden am Taunus
Dieses Bild steht HIER zum Download bereit.

Pressekontakt:
E-Mail: kommunikation@stadt-bad-soden.de
Tel.: +49 6196 208-433

Bürgermeister Dr. Frank Blasch gab zu Beginn einen Überblick über die grundlegenden Abläufe eines Bebauungsplanverfahrens und erläuterte, in welchem Stadium sich die Planungen für das Adlerkarree derzeit befinden. Anschließend stellte Michael Henninger, Abteilungsleiter Stadtentwicklung und Mobilität, anhand einer Präsentation die städtebaulichen Überlegungen für das Areal vor. Stefanie Horn vom Planungsbüro ROB aus Schwalbach erläuterte danach den Bebauungsplanvorentwurf mit seinen textlichen Festsetzungen und die einzelnen Schritte des Bauleitplanverfahrens.

Noch am Anfang eines mehrstufigen Verfahrens

Ein wichtiger Punkt der Veranstaltung war die Einordnung des aktuellen Planungsstands: Das Verfahren befindet sich noch in einem sehr frühen Stadium. Für das Plangebiet gibt es bislang keinen rechtskräftigen Bebauungsplan. Das städtebauliche Konzept, das der Stadtverordnetenversammlung als Grundlage für die weiteren Überlegungen vorgelegt wurde, dient zunächst dazu, die grundsätzliche städtebauliche Entwicklung des Areals aufzuzeigen. Auf dieser Basis wird der Bebauungsplan erarbeitet.

Das Bauleitplanverfahren umfasst mehrere Verfahrensschritte. Mit der jetzt beginnenden frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden ist erst der dritte von bis zu neun Schritten erreicht. Die aktuellen Unterlagen stellen daher einen Vorentwurf dar, der im weiteren Verfahren geprüft, diskutiert und weiterentwickelt wird.

Wiederholt wurde in der Diskussion deutlich, dass sich einige Bürgerinnen und Bürger bereits sehr konkrete Gedanken zur späteren Bebauung gemacht haben und entsprechende Wünsche und Vorstellungen äußerten. Dabei muss jedoch zwischen der grundsätzlichen städtebaulichen Planung und der späteren Gestaltung einzelner Gebäude unterschieden werden: Die derzeitige Planung legt zunächst die Rahmenbedingungen und grundlegenden Strukturen für die Entwicklung des Quartiers fest. Fragen der konkreten architektonischen Gestaltung, der Fassaden oder der Ausführung einzelner Gebäude sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht Gegenstand der Planung.

Neues Quartier mit historischem Bezug

Mit dem Bebauungsplan soll die Grundlage für eine städtebauliche Neuordnung des innerstädtischen Areals zwischen Königsteiner Straße, Adlerstraße und der Straße Zum

Quellenpark geschaffen werden. Hintergrund ist der für Herbst 2028 vorgesehene Umzug der Stadtverwaltung in den neuen Verwaltungscampus im Alten Kurpark. Das heutige Rathausareal kann anschließend einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Das städtebauliche Konzept sieht vor, die bislang aufgelockerte Randbebauung des Karrees durch ergänzende Baukörper zu einer geschlossenen Bebauungsstruktur weiterzuentwickeln. Eine neue dreiarmige Wegebeziehung soll unterschiedliche Bereiche der Innenstadt miteinander verbinden und zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen. Belebte Erdgeschosszonen mit Geschäften, Gastronomie, Dienstleistungen und weiteren innerstädtischen Nutzungen sollen das Quartier künftig prägen.

Bei der grundsätzlichen Ausrichtung orientiert sich das Konzept an der gewachsenen Struktur der Bad Sodener Innenstadt. Vorgesehen sind in der Regel drei Vollgeschosse plus Dachgeschoss. Geneigte Dächer und festgelegte Gebäudehöhen sollen dazu beitragen, dass sich die Neubauten in das Umfeld und insbesondere in die historische Bebauung der nahegelegenen Kurvillen einfügen.

Für das gesamte Plangebiet ist die Ausweisung als „Urbanes Gebiet“ vorgesehen. Damit soll eine vielfältige Mischung aus Wohnen, Gewerbe, Gastronomie und Dienstleistungen ermöglicht und die bestehende innerstädtische Nutzungsstruktur gestärkt werden.

Rege Diskussion und Gelegenheit zur Beteiligung

Im Anschluss an die Präsentationen entwickelte sich eine rege Diskussion. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und ihre Vorstellungen und Wünsche für die weitere Entwicklung des Adlerkarrees einzubringen. Dabei wurden auch zahlreiche Aspekte angesprochen, die erst in späteren Planungsphasen konkretisiert werden können.

Die Hinweise und Anregungen aus der Veranstaltung werden in das weitere Verfahren mitgenommen. Sie bilden gemeinsam mit den schriftlich eingereichten Stellungnahmen eine wichtige Grundlage für die weitere Auseinandersetzung mit den Planungen.

Öffentliche Beteiligung

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan beginnt am Mittwoch, 4. November 2026. Bis einschließlich Freitag, 4. Dezember 2026, können sich alle Interessierten über den Vorentwurf und die dazugehörige Begründung informieren und Stellungnahmen abgeben.

Die Unterlagen sind auf der städtischen Website unter www.bad-soden.de im Bereich Stadtplanung unter „Bebauungspläne im Verfahren“ sowie auf der Website der Planergruppe ROB unter www.planergruppe-rob.de unter „Beteiligungsverfahren“ einsehbar.

Zusätzlich liegen die Unterlagen in der Abteilung Stadtentwicklung und Mobilität im Verwaltungsgebäude Neuenhain, Hauptstraße 45, im zweiten Stock, während der allgemeinen Dienststunden öffentlich aus. Stellungnahmen sollen vorzugsweise elektronisch an goerz@planergruppe-rob.de übermittelt werden. Bei Bedarf ist auch eine Abgabe auf anderem Weg möglich.

Für Rückfragen zum Bebauungsplan stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Stadtentwicklung und Mobilität unter Telefon +49 6196 208 331 sowie per E-Mail an abt.61@stadt-bad-soden.de zur Verfügung.

Die eingehenden Stellungnahmen werden im weiteren Verfahren geprüft und der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Auf dieser Grundlage wird der Bebauungsplan weiter ausgearbeitet und zu einem späteren Zeitpunkt den städtischen Gremien erneut zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Auch wird es eine weitere Möglichkeit für die Öffentlichkeit geben, sich zu beteiligen.

Diese Pressemitteilung als pdf, weitere aktuelle Nachrichten aus Bad Soden am Taunus sowie Bildmaterial zum Download finden Sie in unserem Pressebereich unter www.bad-soden.de.